

SPD kündigt für die Zeit nach der Wahl schon einmal die nächste SPARRUNDE in der Bildung an

Beitrag von „Miss Jones“ vom 28. August 2017 17:01

Zitat von Landlehrer

Die angebliche Überforderung der Schüler spiegelt sich nicht in den Noten wieder und das Abitur ist leichter geworden.

Das ist das "Symptom". Und was ist die Ursache?

Zitat von Landlehrer

Sind die Zustände in NRW so schlimm? Ein Schüler mit Haupt- oder Realschulabschluss bekommt in meiner Gegend problemlos einen Ausbildungsplatz.

Deinem Nick nach nehme ich mal an "ländlicher Raum, Bayern, ziemlich stadtfern". So ziemlich das Gegenteil von "NRW, Großstadt, Ballungsgebiet". Bspw. kaufmännische oder Handwerksbetriebe suchen oft (unverständlicherweise) nach Abiturienten. Ich habe oft den Eindruck, den Arbeitgebern ist gar nicht klar, was wann in der Schule unterrichtet wird (und man von vielem Oberstufenstoff kaum Nutzen hat, wenn man nicht studieren will). Das "alltagsgeforderte" Wissen, nehmen wir doch einfach mal kaufmännisches Rechnen, Zins- und Prozentrechnung, Dreisatz - kommt ja deutlich früher (und ironischerweise haben es einige bis zum Abi dann wieder vergessen).

Es ist leider traurige Wahrheit, es werden immer weniger Chefs, die dem mit einer guten mittleren Reife eine Chance geben (über Hauptschule wollen wir mal gar nicht reden, wenn du nicht gerade Aushilfspausenclown werden willst), die sehen Abitur und denken derjenige ist automatisch "besser", obwohl gerade in zB Handwerksberufen oder auch im Einzelhandel ein guter Realschulabschluss definitiv reichen würde... zumal die essentiellen Kenntnisse auch noch "frischer" sein dürften.

Das "wo" ist sicherlich auch noch so ein Faktor was die Ausbildungsplätze angeht - "aufs Land" wollen nur wenige, im Gegenteil wollen die meisten jungen Leute eher in die Stadt. Also kann ich mir schon vorstellen wieso es einfacher ist, dort einen Ausbildungsplatz zu bekommen - möglicherweise gibt es da ein "Überangebot" (dürfte aber zB in München dann wieder anders aussehen). NRW ist eben voll - in unserem Bundesland wohnt knapp ein Viertel unserer gesamten Landesbevölkerung.